#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

41 (17.2.1933)

# Mittelbadischer Kurier

Ettlinger Tagblatt

Amtsblatt für Stadt und Begirt Ettlingen mit den neuesten Handels: Nachrichten

Berlag: Buch und Steindruderet H. Barth. Ettlingen Aronenftraße 26, Fernruf 78. Boltichedfonto 1181 Rariarufe. Berantwortlich für ben volitifchen Teil Erich Babel-Raftatt für ben lotalen und Inferaten-Zeil R. Bart b-Ettlingen Drud: R. & 5 Greifer Gmbo. Raftatt, Raiferftr. 40/42. Angeigenannahmeschluß: 9 Uhr, dringende Angeigen 10 Uhr.

Bezugspreis durch die Boft monatlich 1,60 AM; augugl. Bon gebühren oder durch Träger frei Saus vro Monat: 1,60 AM Einzelnummer 10 Bfg. 3m Falle höherer Gewalt bat der Begieber feinen An pruch auf Entschädigung bei verfparetem ober Richtericheinen ber Beitung, Abbestellungen fonnen nur bis 25. des Dits. auf den Monatsletten angenommen werden.

Ungeigenpreis: 1 Dillimeter Dobe 3 Reichspfennig, Cammelangeigen 10 Reichspfennig. Reflameangeigen 25 Reichspfennig Beilagen: Das Taufend 12 Reichsmart. Bei Biederholung Rabatt, der bei Richteinhaltung bes Bieles bei gerichtlicher Beitreibung und Konkurfen wegfällt. Für Platvorschrift und Tag ber Aufnahme fann feine Garantie übernommen werden

Nummer 41

Freitag, den 17. Februar 1933

Jahrgang 71

# Ruhige Reichsratssitzung

Der neue Reichsrat bat fich tonflituiert

Berlin, 17. Februar. Der Reichsrat trat gestern nachmittag zu einer öffentlichen Bollsthung zusammen, in der das Band Preußen zum erstenmal durch Beauftragte der Reichstommiffare vertreten mar.

Bor Gintritt in die Tagesordnung gab Minifterialdirettor Dr. Sperr im Auftrage der banerifden Staatsregierung folgende

Erflärung ab: 1. Der Reichsrat ist eine ausgesprochen bundesmäßige Einrichtung dur Wahrung des Anteils der Länder an der Gesetzgebung und Berwaltung des Reiches.

2. Die Stimmführung der Länder im Reichsrat muß von

der Reichsgewalt unabhängig fein. 8. Die Beteiligung von Reichsfommissaren an der Abstimmung im Reichsrat widerspricht also dem Grundaufban

Redes deutsche Land ift berechtigt, die Ginhaltung ber verfaffungsmäßigen Bujammenienung des Reichstates ju verlangen, ohne daß ihm bieraus ber Borwurf ber Ginmifchung in Angelegenheiten eines anderen Landes gemacht

Die baperiiche Regierung lehnt eine Ginmengung in innerprengische Angelegenheiten ausbrudlich ab. Gie balt im Einklang mit der Stellungnahme des Staatsgerichtshofes an den dargelegten verfassungsmäßigen Grundlagen des Reichstats fen und legt deshalb gegen die Beteiligung des Reichskommissars in Breuben im Reichstat Rechtsverwahrung ein, weil diese Beteiligung eine dem Welen des Reichsrats widerfprechende Beränderung der Julammenlegung des Reichsrats bedeuten würde. Nach diesen Grundläten muffe die baperiiche Regierung ihre fünftige Stellungnahme be-

Anichließend gab Studienrat Dr. Samacher für die Abeinproving, Grengmart Pojen-Beftpreußen, Rieber- und Dberichleffen fomie fur bie Brovingen Sachfen, Beftfalen und Beffen-Raffau eine Erflärung ab. wonach biefe Provinsen der Erflärung Banerns zustimmen. In der Erflärung wird auf die Enticheidung des Staatsgerichtshofes vom 25. Ofto-ber 1982 ebenfalls Begug genommen und Ginfpruch dagegen erhoben, daß trobbem Bertreter des Reichstommiffars ju der Situng erichienen feien, Man babe einen neuen 20. Juli geichaffen. Bas wolle man mit biefer Situng, in die ber Reichsrat jest eintreten folle und der man mas die fachlichen Bunfte angehe, nicht den Charafter einer wichtigen Sibung geben fonne? Wolle man ein Brajudia für die Enticheidung des Staatsgerichtshofes ichaffen? Gegen folche Absichten, falls fie etwa bestünden, fei icharifte Rechtsvermahrung einzulegen. Dr. Samacher teilte weiter mit, daß er diese Erflärung nicht nur im Ramen der genannten sieben Brovingen, londern auch im Namen der prenßischen Staatsminister abgebe. Die Staatsminister hätten ibn an ihrer Bertretung im Reichsrat ermächtigt. Halls es an einer Abstimmung kommen würde, murbe er das Stimmrecht für die prengifchen Staatsminifter ansliben. Ob diefe Stimmen dann gultig fein wurden oder nicht, moge der Staatsgerichtshof enticheiden.

Bur die badifche Staatsregierung gab Minifteraldiret. tor Dr. Becht eine Erflärung ab, die fich gegen die Reuernennung der preußifden Staatsfommiffare au Bevollmachtigten des Reichsrates wendet und in der hervorgehoben wird, baf fich bie babiiche Regierung ju bem Urteil bes Staatsgerichtshofes vom 25. Oftober 1982 befennt. Belfen ichloß fich diefer Erflarung an.

Reichsinnenminifter Dr Grid.

der den Borfit in der Berhandlung führte, betonte, daß für die Reichstregierung einzig und allein die Berordnung bes Reichspräfidenten vom 6 Rebruar 1933 maggebend fet.

Der Reichstat trat dann in die Tagesordnung ein und beschäftigte sich zunächt mit der förmlichen Mitteilung über die Neuernennung der preukischen Bertreter im Reichstat Ministerstadirektor Dr. Kecht-Baden brackte dazu den Antrag ein, der Reichstat solle von der Ernennung der Bevollmächtigten burch den Reichstommiffar für Breugen Renntnis nehmen, ohne an ber ber Bestellung dieser Bertreter zugrunde liegenden Rechtslage Stellung an nehmen. Da diese Frage von der Entscheidung des Staatsgerichtshofes abhangig fei, beantrage er, bis dahin die Beratung und Beichlußfaffung des Reichsrates auf besondere dringliche Gegenstände zu beschränfen und soweit die Beschluffe nicht einmutig gefaßt murden, im Protofoll das Stimmenverhaltnis feftau-

Bur bie thuringifche Staateregierung erflatte Minifter Mungel, daß die thuringiiche Regierung die Lage, mie fie bie Reichsregierung gegenüber Breugen geschaffen habe, anerfenne und daß fie die prengifche fommiffarische Regierung als durch ben Reichsprafidenten aufgrund des Artifels 48 ber Reichsverfaffung alfo rechtsmäßig eingefest, betrachte.

Dieser Ertlärung Thüringens ichlossen sich auch die Ver-treter der Länder Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg. Lipve. Braunschweig, Anhalt und Mecklenburg-Strelits an. Die lächsliche Regierung ließ erklären, daß sie sich zu dem

von Baben gestellten Antrag befenne weil fie ber Aufaf-fung fei, bag bie Frage ob die Einennung ber preußischen Reichsratsvertreter rechtsaultig lei ober nicht nicht vor das Forum des Reichsrates gehöre. Die fächfliche Regierung fet beshalb nicht imfignde für die von Banern Baden und einigen anderen gandern ausgesprochene Rechtsvermahrung Stellung au nehmen aber ebenfowenta fei fie in ber Lage. fich für die von Thuringen und anderen Bandern abgegebenen Erffärungen auszusprechen.

Reichsinnenminifter Dr. Grid fiellte hierani ben badischen Antrag dur Abstimmung

und erklärte bagu. Beauftragte ber Reichstommiffare für Preußen murden fich an der Abftimmung beteiligen.

Die Abstimmung ergab die Annahme des Antrages mit gegen 26 Stimmen.

für die Annahme des Antrages stimmten Bayern, Sach-fen, Burttemberg, Baben, heffen, hamburg, Lübed und Schaumburg-Lippe ferner Berlin und die preußischen Provingen Grenamart Bofen-Beftpreußen, Riederschlefien, Sachfen, Deffen-Raffau, Beftfalen und die Rheinproving. Da-

gegen frimmte das preußische Staatsministerium, Thuringen, Medlenburg . Schwerin, Oldenburg, Braunichweig, Anhalt, Lippe, Medlenburg-Strelit und ferner die preufiichen Provingen Oftpreußen. Brandenburg, Bommern, Schleswig-Bol-ftein und hannover. Die Proving Oberichleffen enthielt fich

Reichsinnenminifter Dr. Frid ftellte feft,

daß der Reichsraf nunmehr wieder nen tonftituiert fei.

Er gedachte bann, mahrend fich die Anweienden von den Blaten erhoben, bes Ungliids von Reunfirchen und fprach den Sinterbliebenen das Beileid des Reichsrats aus

Nach Erledigung fleiner Borlagen wurde entsprechend einem Borichlage der Reichsregierung empfohlen, dum Profisenten der Reichsanstalt für Arbeitspermittlung und Arbeitelofenverficherung wieder den bisberigen Reicheminifter

# Rentenerhöhung beschlossen

Balbierung der Krantenscheingebühr

Berlin, 17. Rebr. Das Reichstabinett beichäftigte fich gestern abend in mehritundiger Sigung junachit mit einer Reihe jest afut werdender landwirticaftlicher Bollfragen. Anschließend wurden die sogialpolitischen Milberungen be-handelt. Die Berhandlungen über die Aufhebung eines Teiles ber

Rentenfürgungen

murden abgefchloffen. Mit der Befanntgabe des diesbezuglichen Kabinettsbeihluffes ift mahricheinlich für Camstag ju rechnen. Außerdem befahte fich das Kabinett mit

Mahnahmen aux Sichernna des Getreidemarktes

Die Berhandlungen fowohl hierüber wie auch über die tandwirtichaftlichen Bollfragen werden noch fortgeseht. Der lebte Puntt der Tagesordnung galt politischen Fragen. Eine amtliche Mitteilung wurde über die Kabinettssibung nicht veröffentlicht

Das Kabinett hat sich auch mit der

Arantenicheingebühr, die befanntlich 50 Pfg. beträgt, beschäftigt. Gine Enticheidung ift noch nicht getroffen, jedoch halt man in unterrichteten Greifen eine Salbierung, also eine Gerabfegung auf 25 Big.

Berlin, 17. Gebr. Bu den in der Kabinettöfigung verabichiedeten Borlagen über die Milberung von harten in der Cogialverforgung und ber Reichsverforgung ift ergangend gu melben, daß die Beichluffe bes Rabinetts veröffentlicht werden follen, nachdem der Reichsprafident die entfprechende Notverordnung vom 14. Juni 1932 abgeändert werden. und awar in erfter Linie die Bestimmungen über die fogenannten Rubens-Borichriften für die Falle. in denen bis gum Juni v. 38. Renten aus der Invalidenversicherung und der gewantt worden lich bestimmte die Juni-Berordnung dann, daß unter gemifsen Boraussehungen bei Doppelempfängern eine der beiden Renten gu ruben habe. Dadurch entstanden barten, die jest beseitigt werden follen. Das finanzielle Ausmaß diefer Bartenmilberung beträgt, wie Berliner Blätter berichten, für bie Reichstaffe etwa 24 Millionen Mart im Jahr.

Bie die "Rreuggeitung" au berichten weiß, follen die Borichriften über die Anrechnung der Renten aus der Reichsverforgung und ber Beamtenpenfion auf Leiftungen aus ber fogialen Berficherung babin geandert werden, daß mindeftens ein Drittel der Leistungen aus Invaliden= und Angestellten= versicherung baw. Anappichaftsversicherung gahlbar bleiben. Bon diesen Leistungen darf höchstens ein Betrag von monatlich 50 RM. gefürzt werden. Die Mehrfoften follen den Trägern der Invalidenverficherung vom Reich erstattet merben. Für Rinderzulagen und Baifenrenten mird die Altersgrenze um ein Jahr vom 15, auf das 16. Lebensjahr, er-höht. Im Bermaltungsweg follen Unterstühungen gur Erhaltung ber Gigenheime bei folden Rriegsbeichädigten und Rriegshinterbliebenen, die eine Rapitalabfindung erhalten haben, angeordnet werden.

Beiterhin follen die Bufahrentenbestimmungen für Bit= wen und die Bestimmungen über Zuschüffe an versorgungsberechtigte Offiziere geandert werden. Schließlich ift, wie das Blatt weiter mitteilt, die Gemährung einmaliger Unter-ftühungen für ftudierende Kriegerwaisen sowie für Kriegsbeschädigte und Bitmen, die feine Buidugrenten erhalten, in Aussicht genommen.

#### Eingabe der driftlichen Gewerlichaften

Berlin, 17. Februar. Der Borftand des Gesamtverbandes der driftlichen Gewerficaften bat an die Reichsregierung eine Gingabe gerichtet, in der die bereits am 23. Dezember 1932 der damaligen Reichsregierung übermittelte Bitte, beschleunigt erweiterte Magnahmen zugunften der Erwerbslofen, Aleinrentenempfänger und fonftigen Silfsbedürftigen au treffen, dringend wiederholt wird. Die furchtbare Rot der genannten Rreife führe ju einer ungeheueren Bericharfung der inneren Gegenfape und berge die größten Gefahren für den Bestand der staatlichen und gesellichaftlichen Ordnung in sich. In der Eingabe wird u. a. darauf hingewiesen, daß den Arbeitnehmern 6,5 v. H. vom Lohn als Beitrag für eine Arbeitslosenversicherung abgenommen werden, die in Wirklichkeit keine Bersicherung mehr sei. Tatiächlich seien die Arbeit-nehmer mit einer hoben Sonderstener belastet zur Bestrei-tung von Ausgaben, die eigentlich von der Allgemeinheit ge-tragen werden müßten. Es wird gebeten, daß die Beitragseinnahmen für die Arbeitslosenversicherung gur Berbesserung der Leiftungen und Erhöhung der Unterftützungen für die Arbeitelojen verwandt und darüber hinaus Mittel und Bege gesucht werben, ben von der Berficherung nicht mehr betreuten Erwerbslofen, Rleinrentnern ufw. verstärfte Silfe ange-

#### Kampf um soziales Mietrechi

Roch feine endgültige Festlegung ber Wohnungspolitif.

Berlin, 17. Februar. Das Reichsfabinett wird lich in Rurze flar werden muffen, welche Wohnungs- und Miet-politif getrieben werden foll, denn am 1. April wird bas Bohnungsmangel-Gefet aufgehoben, und bas Reichsmietengeset wie das Geset über den Mieterschutz laufen ab, iv daß dann wieder die Bestimmungen des BGB. in Kraft treten würden, wenn nicht als Ergänzung des BGB. besondere Bestimmungen in Form eines sozialen Mietrechts geschaffen würden. Es icheint aber, daß angefichts des wirtichaftlichen Uebergangszustandes zu diesem Termin die endgültige Festlegung eines sozialen Mietrechts nicht erfolgen wird. unterrichteten Kreisen rechnet man vielmehr mit Uebergangsbestimmungen, fo daß die endgültige Klärung erft mesentlich wäter erfolgen würde Der Kampf um diese Fragen ift schon heute sehr heftig. Die Hausbesiber-Organisation hat bereits einen bestigen Borstoß gegen ein soziales Mietrecht

# Hilfe für den Mittelstand

Die Bertreter des Sandwerts beim Kanzler

Beute vormittag wird der Reichstangler die Bertreter des Sandwerts empfangen. Das Sandwert wird feine Buniche und Forderungen vortragen und es ift angunehmen, daß die Bertreter im Sinblid auf die neuen Bestimmungen landwirtichaftlichen Bollitredungsichutes

and für das Sandwerk einen Bollstreckungsschuk

verlangen werden. Die Regierung wird fich biefem Buniche nicht verlagen tonnen umfo weniger, als fie felbst der Dei-nung ift bag auch das Sandwerf dringend eines folchen Schutes bedarf, wenn ber allgemeine Rufammenbruch bes Sandwerfs verhindert werden foll. Bahricheinlich wird bei der Besprechung auch die Besetung des Staatssefretariats für das Sandwerf eingehend erbriert werden. Als An-marter für biefen Poften war urfprunglich von ber Regierung Ministerialrat Hoppe ausersehen, der bisher im

Berlin, 17. Webr, (Gernruf unferer Berliner Redaftion.) | Reichswirtschaftsminifterium Die Belange Des Sandwerls pertrat. Das Sandwert steht einer folden Kandidatur je-doch ftarf ablehnend gegenüber, da nach feiner Meinung Soppe die Anteressen des Sandwerks nicht tatfräftig genug wahrgenommen babe. Die Regierung wird daber von einer Betrauung Soppes wohl absehen und einen, dem Sandwerk genehmen Mann aum Leiter bes Staatsfefretariats ernen ven. Wie wir boren, wird das Sandwerf den

> Borftand des Berbandes ber beutiden Sandwert. Erlien.

in Vorichlag bringen, jedoch wird auch eine Kandidatur b beutschnationalen Aba. Rager in Erwägung gezogen, So wichtig diele lettere Frage für das handwert ift. aroberer, praftischer Bedeutung ift im Augenblick doch das Problem der Schwarzarbeit. In den Kreisen des Handwerks hofft man, daß es diesmal doch zu einem generellen

#### Berbot ber Schwarzarbeit

fommen wird, und gwar gu einem Berbot, beffen Einhaltung unter febr ichwere Strafen geftellt wird. Bei ber Erörterung der letten Frage ift man der Meinung, daß zwar die Schwarzarbeiter felbit ftreng bestraft werden follen, nicht aber auch die Auftraggeber. In diesem Zusammenhang wird

Ginführung ber Sandwerfertarte

erwartet die gerade bei der Befampfung der Edmargarbeit als Ausweis bienen foll,

Es ift allerdings fraglich, ob alle diefe Magnahmen noch por den Bahlen aur Durchführung fommen können, da bierfür ja ziemlich umfangreiche Borarbeiten notwendig find. Auch ist die Regierung natürlich noch anderweitig fehr be-chäftigt, um sich ausschliehlich diesen Gilssmaßnahmen voll widmen gu konnen. Ausgeschloffen ift es jedoch nicht, daß die Regierung gerade diefe Magnahmen fur das Sandwerf noch por den Bablen jum Gefes erhebt, icon beswegen, am das

Bandwerf für die Regierung au gewinnen. Bur Beit fpricht man in volitifchen Rreifen bavon, daß ber Rundfunt aus dem Buftandigfeitsbereich bes Boftminifteriums herausgenommen und bireft dem Reichstangler unterftellt werden foll. Als aufunftiger Leiter wird der nationaliozialifitice Abg. Göbbels genannt, dem neben dem Rundfunf auch das Deiwatwerf unterftellt werden foll. Die Reiheregierung hat biele Geruchte bementiert, jedoch ichließt bas nicht aus, bag man vielleicht nach ben Bablen auf biele Blane aurückgreifen wird.

#### Maßregelung bon Beamten wegen der Störung der Stuttgarter Kanaler-Rede

Berlin, 17. Februar. Im Bujammenhang mit ber Störung der Rundfuntibertragung der Stuttgarter Ranglerrede find Die verantwortlichen Beamten Baurat fencht und ber tech= nifche Leiter bes Rundfunks Rofes fofort vom Dienft fuß: pendiert worben. Gegen weitere Beamte ift ein Dienftftraf= verfahren eingeleitet worden. Inwieweit ein Berichulben ber Polizei vorliegt, wird noch unterfucht werben.

Bis jum Abichluß ber Unterluchung ift auch Cberpofis birektor Möffinger außer Dienft gefest worden.

ren Seite England. Bolen und Belgien, die für eine Uebergangsformel feien, und ichlieflich Deutschland und Italien, bie fich aufammengeichloffen hatten, um die Revifion ber Bertrage au erlangen. Bergern forberte die Schaffung eines internationalen Ausschusses, um die Revisionsforderungen der verschiedenen Mächte au prüfen Der ehemalige Ministerprässident Herriot erklärte, die Hirtenberger Waffenangelegenheit verlaufe ordnungsgemäß. Die Untersuchung gebe ihren Bur Frage ber angeblichen Minggenalteferungen Staliens an Ungarn ichlug herriot vor, ben Außenminifter an-auboren Der Ausschuß ichloß fich biefen Ausführungen an.

#### Militärattion gegen die Streifenden in Bufarest

Bufareft, 17. Februar. Die Räumung ber von ftreitenben Eifenbahnarbeitern bejetten Gifenbahnmerfftatte in Bufareft ift gestern morgen gewaltsam burchgeführt worben, wobei es auf ber Seite ber Armee einen Toten und zwei Schwerverlette und auf ber Arbeiterfeite brei Tote und gablreiche Bers wundete, barunter 16 Schwerverlette, gegeben hat. Die Sauberungsaktion begann bereits am Mittwoch abend. Es waren Scheinwerfer und Maidinengewehre in Stellung gebracht worden. Die Berhandlungen zwischen Arbeitern und Regterung dauerten zunächst die gange Nacht, so daß die Truppen bei lodernden Zeuern auf der Straße biwakieren mußten. Die Arbeiterichaft forberte Aufhebung bes Belagerungegustandes, Anerfennung ihrer Sowietorganisation und die Er-laubnis, fommunistische Bellen bilben ju burfen. Alle biefe Forderungen wurden abgelehnt. Die gange Racht über tam es an fleineren Bufammenftogen mit Soldaten und Boligiften, die aber harmlos verliefen.

Gestern friih spiste sich die Lage au. Die Arbeiter begannen die Truppen mit Pistolen au beschießen, die darauf ihrerseits in der Norwehr von der Baffe Gebrauch machten und jum Angriff übergingen. Binnen furgem waren die Bertstätten, in denen fich noch etwa 2000 Streifende befan-ben, gewaltsam geräumt. Bahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen. Unter ben Festgenommenen befinden fich febr viele fremde Agenten. Burgeit ift die Rube wieder bergeftellt.

### Der neue Vertrag der Kleinen Entente

London, 17. Febr. Der neue Bertrag, durch den das elf-jährige Bündnis zwischen der Tichechoslowakei, Rumänien und Südslawien weiter ausgebaut wird, ist, wie Pertinax im "Daily Telegraph" melbet, als eine Stärfung des ge-genwärtigen territorialen Zustandes in Europa anzusehen. In gut unterrichteten politischen Kreisen habe man folgende

Schluffe baraus gezogen: L Der neue Bertrag ift eine unmittelbare Antwort auf die italienischen Bemühungen gur Ausdehnung des italient-ichen Ginflusses auf dem Balfan, befonders in Dalmatien. 2. Die drei Regierungen find der Anucht das ihr forritorialer Befigauftand burd gemeinfame Dagnahmen jeber

Art geschütt werden muß. 8. Das neue Bundnis bedeutet bas Ende aller Bersuche. Rumanien von Gubflawien und der Tichechoflowafet au trennen.

4. Für Franfreich werbe es unmöglich fein, in Bufunft auf Rumanien einen Drud jum Abichluf eines Richtangriffpaftes mit Rugland auszuüben, durch den die Machtbefug. niffe Rumaniens über Beffarabien gum mindeften in rechtlicher Sinficht geldmacht merden Reine der drei Untergeichnermachte babe amtliche Begiebungen au Rugland und feine von ihnen fonne diefen Buftand ohne die Auftimmung ber anberen andern. Das genfige, um die Annaherung an Rubland unmöglich zu machen.

Man tonne jest erwarten, fo heißt es weiter, daß die drei Staaten ihre Bemuhungen auf die Berbefferung ihrer Eifenbahnverbindungen untereinander und mit Bolen richten murben, fo bag fie feine ber burch Defterreich ober Ungarn gehenden Bahnen brauchten. In abnlicher Beife murden Anstrengungen gemacht werden, um die Stodawerte gum Bentralarfenal für die drei Staaten ausgubauen. Es werde alles geschehen, um ben Beg für eine enge Busammenarbeit mit Bolen au ebnen.

Die Rudwirfungen bes Aleinen Entente-Abkommens auf die englische Politit find noch nicht recht erfichtlich. Die amt-lichen Stellen haben fich bisher noch nicht ju einer endgültigen Stellungnahme durchgerungen. Dan bat bier aber burchaus das Gefühl, daß Franfreich einen politischen Erfolg errungen und Italien eine Riederlage erlitten hat. Frgend-welche Bedenfen gegen das neue Abkommen, wie fie etwa im Falle der deutsch-öfterreichiichen Annäherung auftauchten. find bisber in London noch nicht laut geworden. Man fann wohl damit rechnen, daß England fich ftillichweigend mit ben neugeschaffenen Tatjachen ablindet und wahrscheinlich auch vom politischen Gesichtspunft aus keine Einwendungen er-heben will, vorausgeseht, daß die ruhige und feste Entwicklung in Europa feine Störungen erfährt. Immerbin fei, wie an einigen Stellen gesagt wird, zu bedenken, daß eine straf-fere Ausammensassung der Aleinen Entente das Abrüstungs-werk vereiteln und letzten Endes zu einer Erhöhung der Rüstungen und zu einem neuen Rüstungswettlauf führen fonnte. Mit umfo größerem Rachdrud miffe baber auf einen Erfolg ber Abruftungstonferen, hingarbeitet werden, der auch im Intereffe einer glatten Abwicklung ber Kriegsichulben-Angelegenheit dringend erwünscht fei.

#### Die Aussprache im Auswärtigen Ausschuß der französischen Kammer

Baris= 17. Februar. Der Ausmartige Ausichuf der Rammer ift am Mittwoch gulammengetreten, um bie Ausführungen des Bizepräsidenten Bergern über den Stand der Ab-rüftungsfrage entgegenzunehmen. Bergern war der Auffal-jung, daß die in Genf versammelten Mäcke in drei Gruppen einzuteilen seien: Auf der einen Seite Frankreich, die Tschechoflovatei, Griechenland und fogar Rugland, auf der ande- I

Krawalle im polnischen Generalkonsulat in Paris

Baris, 17. Febr. 3m polnifden Generalfonfulat in Baris tam es gestern au einem ernften Zwischenfall bei bem fechs Konfulatebeamte burch Defferfiiche ichmer verlegt wurden. Gine Gruppe von 60 polnifchen Arbeitslofen hatte an einer Rundgebung der internationalen Roten Silfe teilgenommen und fich bann gum Ronfulat begeben. Um die Aufmertfamfeit des machthabenden Polizeibeamten nicht gu erweden, betraten fie einzeln bas Ronfulatsgebaube und verfammelten fich erft in ber Borhalle. Auf thre Borftellungen bin erflärte fich ber Ronful bereit, eine Abordnung von

feche Mitgliedern bu empfangen. Raum hatten biefe das Arbeitszimmer bes Ronfuls betreten, als die in der Borballe martenden Arbeitslofen die Zur gertrummerten, um gu ihren Kollegen vorzudringen. Das Berfonal bes Konfulats verfucte bie Gindringlinge aufguhalten, wobei feche Beamte burch Mefferftiche verlegt murben. Der Ronful felbit erhielt nur unmefentliche Berletungen burch Glasiplitter. Erft ein ftartes Polizeiaufgebot fonnte bem Treiben ber polnifchen Rommuniften ein Ende machen und nahm 50 Berhaftungen por.

# Zum Attentat auf Roosevelt

Der Attentäter Zanagara, ein 83 Jahre alter italienischer Maurer namens Suiseppe Zanagara konnte sosort verhaftet werden. Er erklärte der Polizei, daß er schon vor zehn Jahren einen Anschlag auf den König von Italien verübt habe; er habe stets alle Reichen und Mächtigen gehaßt und habe jekt gehofft, daß er dieses Wal mehr Glück habe als vor zehn Jahren. Durch einen merkwürdigen Zusall sei aber dasselbe wie damals eingetreten, nämlich daß eine zu dichte Menschenmenge ihn daran gehindert habe, fein Opfer ficher aufs Korn au nehmen. "Ich hatte auch einen unsicheren Stand auf einer wackligen Bank und konnte nicht sicher zielen. Trobbem ichoß ich. Bieviel Schüsse ich abseuerte, weiß ich nicht mehr. Gegen Roosevelt persönlich empfinde ich keinen haß, ich habe in ihm nur den Bertreter einer Klasse treffen wollen." Zanagara ist anscheinend geistig minderwertig. Die Bo-lizei mußte ihn nach seiner Festnahme mit schußbereitem Re-

volver gegen Lynchversuche der außerordentlich erregten Menschenmenge schützen. Bie weiter ermittelt wurde, hat Janagara kürzlich eine schwere Magenoperation durchgemacht.

#### Glüdwünsche Sindenburgs und der Regierung wegen des erfolglofen Anichlags auf Roofevelt

Berlin, 17. Febr. Aus Anlag des erfolglofen Revolveranichlags auf ben gemählten ameritantiden Prafibenten Roofevelt haben ber Reichspräfibent und die Reichsregierung ben beutiden Botichafter in Baibington beauftragt, in ihrem Ramen bem Brafibenten Soover ibre Genugtuung über bie Errettung bes Brafibenten Roofevelt gum Ausbrud an

# Bieden sieht den Tod

Ein Theaterroman von Sannsheing Bolfram

"Das vielleicht, obgleich er es abstritt, aber tropbem war er auf jeden Fall so weit bei Verstande, daß er wußte, was er fprach. Rrant erichien er mir ja . . .!

"So, fo, Sie meinen, er ware ichon bamals nicht mehr jo gang . . . fagen wir, bei Bernunft gemejen . . . "Mit Bestimmtheit kann ich bas natürlich nicht behaupten; ich bin kein Arst. Er lachte manchmal aber so grell mitten in seine Rede hinein, daß mir schauberte."

"So, jo, gelacht hat er? Und bann hat er biefe Drohungen ausgesprochen, die . . . na, ja . . . haben Sie vielleicht eine Ahnung, wie er mit bem Ermorbeten geftanben

hat und ob er ihn überhaupt kannte?" Plötlich ging ein Zittern über Schüllers Körper. Er mußte fich an der Baluftrade festhalten, um nicht der Länge nach hinzuschlagen. Dr. Bemper stand ichnell auf und berfuchte ihn zu ftüten. Giner ber Bachmanner brachte ein Glas Baffer und hielt es Schüller an bie

"Danke", jagte er matt. "Danke, es geht icon wieber." Dann blidte er fich erstaunt im Saale um, als hatte er ihn und bie ihm umgebenden Meniden noch nie gesehen.

Mit einem Mal flacerte es in seinen Zügen auf. Er riß sich zusammen. Krallte fest die Hände bor höchster Aufregung um die Holzbarriere und fagte mit fester Stimme:

"Ich erinnere mich genau, wenn auch nicht mehr bem Wortlaut nach, daß herr von Schnarrenberg mir in jener Nacht einen Berdacht bezüglich sympathischer Beziehungen zwischen Fräulein Reichenberg und herrn Novotny aus-

iprach. Das weiß ich noch ganz bestimmt!" Damit ichlug er, wie gur Befräftigung feiner Ausfage, mit der geballten Fauft auf die Holzbaluftrade vor fich.

"Ich danke Ihnen", fagte Geheimrat Buggen, lehnte fich in feinen Geffel gurud und ftrich nachbenflich mit ben Sanden über die Enden feines Talars, die aber feinen

"Bitte, bie Zeugin Milton!" fagte er bann gu einem Wachmann gewandt.

Nach einem Erfolg, den die Milton vor etwa drei Wochen in ihrer erften großen Rolle, der Titelheldin eines modernen Salonstücks, bavongetragen hatte, war sie rasch in ber Stadt zu einer befannten Perfonlichfeit geworben. Als fie ben Gerichtsfaal betrat, horte man auf der Buhörertribune verschiedentlich "Die Milton" fagen, rhne babei bas Prabitat "Fraulein" zu benuben, was als entschiedener Beweis ber schnell erwachsenen Popularität ber Rünftlerin gelten konnte.

Sie trat ohne jebe hemmung an ben Zeugenftand, fprach die Eidesformel mit ruhiger, fester Stimme, wie jemand, der durch seinen Beruf daran gewöhnt ift, ein Bublitum zu haben und beantwortete in felbstbewußter Beise die Fragen, die Geheimrat Dr. hüfigen und ber Staatsanwalt an fie richteten.

"Bie verlautet, sind Sie, Fraulein Milton, in ber Stunde in ber ber Mord an herrn Novotny begangen wurde, mit dem Angeklagten in dem sogenannten unteren Konversationszimmer des Tehaters zusammengewesen.

Dr. Frank reckte den Hals aus dem hohen Kragen. 3d mache Sie barauf aufmerkfam, Zeugin, bag einerfeits das Alibi des Angeflagten burch Ihre Untwort hergestellt wird und somit unter Umständen seine Unschuld

erwiesen ift. Undererfeits aber halte ich es als Bertreter ber Anklage für meine Pflicht, fie auf die Berantwortung aufmerkfam zu machen, die Ihnen ber Gib auferlegt und auf die Folgen, die für Sie durch eine faliche Ausjage etwachsen konnten!"

Marieluije maß Dr. Frankl mit einem furgen Blid. "Ich bin mir vollständig der Tragweite meines Tuns und meiner Ausfage bewußt. Das Gericht hat mir ja lange genug Zeit gelaffen, mir flar barüber zu werben, was ich zu fagen habe."

Dr. Buggen ließ einen erstaunten und bewundernden Blid über die Zeugin streifen. "Sie waren schon im Theater, als ber Angeklagte bas

Haus betrat?" "Ja, ich hatte Vormittagsprobe und war gerabe ins Theater gekommen, als mich Dr. Schüller wenige Schritte hinter ber Portiersloge einholte und in großer Aufregung bat, ihm einen Augenblid Gehör zu ichenken, um mir ein Geftandnis machen zu fonnen."

So, fo, ein Geständnis", feixte Frankl anzüglich, aber Dr. Süßgen unterbrach ihn.

"Wiffen Sie benn. warum ber Angeklagte in bem Augenblick so aufgeregt war?" "Selbstverftändlich! Er hat es mir ja wenige Setun-

den darauf erzählt." ,50? Und warum benn, wenn ich bitten barf?" Marieluise überhörte biese Frage gefliffentlich.

"Wir gingen bann fofort in bas untere Konversationsgimmer, wo wir bis zu bem Augenblick miteinander sprachen, in bem ich herrn Dr. Schüller verließ und den Gang hinunter ging.

"Schön. Aber was der Angeklagte bann, als Sie ihn allein gelaffen hatten, getan hat, das wiffen Sie natürlich

"Nein, natürlich nicht. Aber jedenfalls fann er nichts getan haben, mas mit dem Mord in Zusammenhang fteht, benn als ich ihn verließ, war der Mord schon geschehen." Woher wiffen Sie benn bas fo genau?" frug ber Staatsanwalt mit einem lauernden Blid.

Das ist leicht erklärt: Weil ich ber Bahre, auf ber ber Ermorbete lag, wenige Schritte nach Berlaffen bes Bimmers begegnete."

Der Angeflagte hatte also Ihrer Meinung nach feine Beit in diesem Augenblick gehabt, die Tat zu begehen?"

Nicht nur feine Zeit, sondern er hatte, selbit wenn er mit einer nicht möglichen Geschwindigkeit es getan haben follte ben Ort der Lat nicht erreichen können, ohne an mir borüber zu geben. Und bann, bitte, vergeffen Gie nicht, bağ unfere Unterhaltung fait eine Biertelftunde gemährt hatte, und daß der Mord doch schon viel früher entbedt war, als ich herrn Dr. Schüller verließ."

Das ift richtig. Aber kann benn ber Angeklagte ben Mord nicht begangen haben, bebor Sie ihn bei ber Bortier-

"Nein, benn in diesem Augenblick betrat er ja erst bas

"Und Sie halten es für gang unmöglich, bag er bas Saus bereits vor Ihnen betreten hatte, ben Mord ausführte, um bann wieder hinaus zu geben und aufs neue beim Eintreten Ihnen zu begegnen und sich so ein Mibi zu schaffen?"

(Bortlebung folgt

er= en

en

an.

te:

fit

#### Das erfle Berbot des "Borwarts" burd Reichsgerichisenischeidung aufgehoben

Berlin, 17. Febr. Das vor etwa 14 Tagen ergangene breitägige Berbot bes "Bormarts" murbe am Donnerstag auf die Beichwerbe bes "Bormarts" burch bas Reichsgericht aufgehoben. Gine Begrundung der Aufbebung fteht noch

Bie der "Bormarts" mitteilt wird bas von feiten bes "Bormarts" bereits eingeleitete Schadenersagverfahren gegen bas Reich nunmehr burchgeführt werden,

Rechtlich ift ber Beichluß bes Reichsgerichts vor allem in-fofern bebeutsam, als baburch bas neue Berbot nicht als zweites Berbot au werten ift. Befanntlich fann eine Zeitung nach der Berordnung vom 4. Februar 1993 bis au fechs Monaten verboten werden, wenn amet Berbote innerhalb von brei Monaten vorausgegangen find.

Die Aufhebung biefes Berbotes bat auch für alle fibrigen fogialbemofratifchen Beitungen bie feinerzeit aus bem aleichen Grunde verboten murben, große Bedeutung.

#### Blutige Zufammenflöße awischen den Freitorps Franken und SA-Leuten

Rürnberg, 17. Jebr. Zu einer Versammlung des Freikorps Franken (Steamann). die für Mittwoch. den 18. Hebr.
angeset war, hatten sich auch zuhlreiche Anhänger der NSLUP eingesunden Ge kam darauf zu Tätlichkeiten, so bağ die Polizei eingreifen mußte. Bier Berfonen murben verlett.

Beftern gegen 1.30 Uhr murden in Rurnberg mehrere Angeborige des Freiforps Franken von EN-Leuten über-fallen. Drei Angehörige des Freiforps mußten in ichmerverlettem Buftande in ein Grantenbaus geichafft merben. 3mei GM-Leute murden verhaftet.

#### Saalichlacht in Waldenburg

Balbenburg, 17. Febr. In einer von der Rampfgemein-ichaft revolutionarer Nationalfogialiften (Schwarge Front) im Saale bes Gafthofes "Bum Edelftein" einberufenen Bahlversammlung, die von rund 700 Berionen besucht mar, fam es in der Racht gum Donnerstag gu ichweren Ausichreitungen linfsradifaler Beriammlungsbeiucher Rachdem ber anwefende Boligeivifigier die Bersammlung vorgeitig geschloffen batte, entwidelte fich eine Caaliclacht, in der eine gange Reibe von Berfonen. barunter amei Rationalsogialisten und ein Angeboriger ber Schwargen Gront ichmer verlebt murben

#### Rommunifischer Einbruchberfuch in die . Eislebener Leichenhalle

Gisleben, 17. Febr. In der Racht jum Freitag versuchten Kommuniften in die Leichenhalle des Anappichaftslagaretts einzudringen, in der der am Sonntag bei dem fommunistischen Feuerüberfall ericoffene SE-Mann Paul Berd aufgebahrt

Bon einer Krankenschwester wurden die Gindringlinge be-obachtet. Die noch in Gisleben ftationierte Sallesche Schubpolizei umitellte bas Saus und fonnte amei bemaffnete Rommuniften festnehmen. Beide führten gerlegbare Jagdgewehre mit 11 Schug Munition bei fic.

#### Rommuniftische Geheimbersammlung in Salonili bon der Polizei aufgelöft

Blutige Bufammenftoge, 7 Tote Athen, 17. Febr. In Salonifi tam es am Mittwoch hat abende au blutigen Zusammenstößen awischen Kommunisten und der Polizei. Etwa 400 Kommunisten hielten in einem geschloffenen Raum eine Geheimversammlung ab. Die Polizeit. gei überraichte fie dabei und verhandelte gunachft amei Stunden vergeblich, um eine friedliche Auflösung der Bertamm-lung zu erreichen. Schließlich gaben die Polizeibeamten Luftschüffe ab und versuchten den Saal gewaltsam zu räumen. Es enstand eine Panik, wobei lieben Arbeiter in einem engen Treppenhaus totgebrucht wurden. Im Berlauf der Datlichfeiten follen angeblich 115 Berjonen verwundet worben fein Die Polizet verhaftete 80 Kommuniften, barunter mehrere befannte Rabelsführer,

### Aus Baden und Nachbarstaaten

Seidelberg, 17. Rebr (Rach awei Monaten als Leiche ge-funden). Um Rechen des Wehrs am Schwabenheimerhof wurde am Mittmoch die Leiche des 65jährigen Johann Rigo aus Beibelberg gelanbet. Rigo murbe feit Ditte Degember vermißt und hat vermutlich Celbftmord begangen.

Beibelberg, 17. Febr. (Ernennung.) Der ordentliche Brofeffor Dr. Bris Gidholt an ber Univerfitat Ronigsberg ift mit Birfung vom 1. April 1938 gum orbentlichen Brofel-for ber Pharmafologie ber Univerfität Beibeiberg ernannt

:: Schwegingen, 17, Febr. Aus Anlag bes funbertjährigen Stadtjubilaums findet am Conntag den 28. Mat b. 3... ein großes furpfälgifches Sangertreffen flatt. Grundgedante biefes Cangertreffens ift eine Maffenfundgebung für ben Mannergefang und für bas beutiche Lieb ju veranftalten, Die unter ber Leitung bes Biener Bundesbirigenten und Romponiften Bifter Relborfer im Schwehinger Echlofigarten ftattfinden wird. Das furpfalgifche Sangertreffen hat in badifden und pfalaliden Gangerfreifen begeifterten Biberhall gefunden. Bis beute liegen bereits Anmelbungen von 3000 Sangern vor. Diefe Rundgebung burfte weit über Babens Grengen binaus Anfmerffamfeit finden.

Beilbronn, 17. Gebr. (Medarichiffahrt im Januar.) Die Schiffahrt auf bem Redar hatte im abgelaufenen Monat unter geringem Bafferstand au leiden und mußte außerdem noch ab 23. Januar auf die Dauer von zwei Bochen wegen Eisbildung eingestellt werden. Bon Mannheim fuhren 15 Schleppalige mit ausammen 62 Kähnen zu Berg zu Sal find

45 Rabne abgefertigt worden. Eljeng, 17. Bebr. (Befährliche Rinderuntugenden.) Bier hangte fich ein biabriger Anabe an ben Unbanger eines Traftors an, fam ju foll und fturate fo ungludlich, baß bie Raber über beide Beine binmegfuhren. In ichmerverlettem Buftand murbe der Junge in bas Beidelberger Rranfenbaus

Beiterefeim. 17. Gebr. (Diamantene Sochzeit.) Die Cheleute Wilh, Scholer fonnten biefer Tage ihr diamante-nes Chejubilaum feiern. Beibe Jubilare fieben im 85. Lebensjahre und find forperlich und geiftig noch febr ruftig. In einer befonderen Geier beging Die gange Bemeinde biefes

feltene feit. Bruchfal. 16. Rebr. Bom Auge überfahren und getötet wurde am Mittwochnachmittag bei Biefental ber 24iabrige Germann Alinger aus Wiefental. Man nimmt an. bag fich Elinger in felbitmorberifder Iblicht auf bie Schienen gelegt bai Was ihn dazu veranlaft bat, ift nicht befannt.

Lauf (bei Achern) 17, Rebr. (Schabenfeuer). Am Donnerstag fruh brannte bas Unwefen bes Landwirts Rofef Dinger in den Sofen vollftandig nieder. Bieb und wenige

# Die Ursache der Neunkirchener Katastrophe aufgeklärt

Saarbriiden, 17. Februar. Das Gewerbeauffichtsamt Saarbriiden hat jest eine weitere Erflärung über das Neunfirchener Unglud berausgegeben. Ueber die Urjache und Entftehung des Ungluds durfte damit ziemliche Klarheit geichaffen fein. In der Erflärung wird junachft darauf hingewiefen, daß die Meldungen, wonach als feftstehend anguiehen fei, daß die Gasbehalter-Explosion von der naben Bengolfabrif aus-gegangen fei, völlig ungutreffend feten. Es beißt dann in der

Die bisherige Untersuchung hat vielmehr ergeben,

daß die Benzolsabrik ebensowenig wie die in der Nähe des Gasbehälters stehende Tankfielle mit der Entsstehung der Explosion in Zusammenhang zu bringen ist. Bielmehr kann aufgrund der bisherigen Zeugenausssagen behanptet werden, daß die erste kleine Explosion – die ipäter die große Behälterexplosion dur Folge hatte — in dem jogenannten Umgehungsrohr des Gas-behälters entstanden ist.

Der weitere Ablauf der Explosion vollgog sich folgender-maßen: Durch die fleine Explosion im Umgehungsrohr wurde das mit diesem Rohr direft verbundene Gasaustrittsrohr des Gasbehälters nicht weit von der Stelle, wo diefes Rohr in den Gasbehälter einmündet, gertrümmert. Aus der hierdurch entstandenen Deffnung des Gasbehältere trat Gas aus dem Gasbehälter. Dieses Gas ift bet seinem Austritt aus dem Gasbehälter entweder durch die Flamme der ersten Explosion oder durch die bei der Zerreikung des Rohres naturnotwendig entstandenen Funken zur Entzündung gelangt. Da sehr viel Gas ausströmte – die Dessume, die an der Außenwand des Behölters emporiching. Die Höhe dieser Slamme, wird von Zeugen mit 20, 50 m angegeben die Flamme wird von Reugen mit 80-50 m angegeben, bie Breite mit etwa 5 m. Durch diese Rlamme find die aus ver-

ichen Scheibe und Bebalterwand im Innern bes Behalters unwirfiam geworben, fo daß Gas aus dem unteren Teil bes Behalters in den oberen mit Luft angefüllten gelangte. Sier bildete fich ein explosives Gasluftgemisch, das durch die beife Bandung gur Explofion gefommen ift

### Die Bergungsarbeiten

auf der "Königin Luise"- Grube

Die Urfache bes Ungliids

Sindenburg, 17. Febr. Das Oberbergamt Breslau teilt um 11,30 Uhr mit: "Bon den auf der Königin Luife-Grube Ber-ungludten find bisher fieben Mann geborgen worden, Bon den gestern geretteten Leuten ist inawischen worden Son den gestern geretteten Leuten ist inawischen einer seinen Berletzungen erlegen, iv daß die Zahl der Ueberlebenden drei beträgt. Drei Leute liegen noch unter den Brüden, zwei von ihnen, die tot sind, werden voraussichtlich im Laufe des Tages freigelegt werden. Die Lage des letzen Berschütteten ist noch unbekannt."

Der Unfallausschußt rat gestern auf der Grube zusammen, Das Zubruchgehen des Pfeilers dürfte nach übereinstitungender Ansicht auf ungünktige Spennungsgegenkältnisse im

ftimmender Anficht auf ungunftige Spannungsverhaltniffe im

Bebirge gurudguführen fein.

#### Explosion eines Dulbermagazins

40 Tote und Bermunbete.

Beting, 17 Bebr. Nach Meldungen ans der Proving Jehol ilog in Lundna in der Rabe der Sauptstadt der Pro-ving ein Bulvermagggin in die Luft. Die Zahl der getöleten und verwunderen Soldaten beträgt 40. Man behauptet, daß Breite mit etwa 5 m. Durch diefe Klamme find die aus ver- baltnismäßig dunnem Blech bestehenden Bandungen des Be- bele.

Rahrniffe tonnten noch gerettet werden. Die Brandurfache ift unbefannt. Der Geichabigte ift nur teilweise verfichert.

Ranfersberg, 17. Febr. (Töblicher Unfall). Der 48jährige Nathersberg, 17. isebr. (Abbilder auflau. Der Ablatige Rotftaudsarbeiter Aavier Strent war mit dem Stuten von Bäumen gegenüber dem Bahuhof beschäftigt. Er befand sich dabei auf einer 10 Meter hohen Leiter Plöhlich gab ein angesägter Alf nach, der den Arbeiter mit in die Tiefe riß. Eine Stunde nach seiner Einlieferung in das Spital erlag Strent feinen ichweren Berlebungen.

Beiligentrengfteinach, 17. Gebr. (Brand). In ber Mittwochnacht brach im Daus bes Maurers Abam Gartner in ber Buttengane Reuer aus Der Dachftuhl bes Bohnhaufes und der Deuboden des Sallenanbaus brannten vollständig aus. Bon ben Sabrniffen fonnte nur wenig gerettet werden. Es ift nicht ausgeschloffen, daß ber Brand burd Funtenflug entftanden ift.

Mühlingen (bei Stockach), 17. Febr. (Brand auf dem Hotterlocherhof.) Am Dienstag abend brannte das alte Birtschaftsgebande des Gottfried Renner auf dem Hottenlocherhof. Da der Weg aum Hof ziemlich weit und besichwerlich ift war ein Teil des Gebäudes abgebrannt, als die hiefige Keuerwehr auf dem Brandplatz ericien. Die Wehr mußte sich darauf beidränken, ein Uebergreifen des Beuers auf die unmittelbar nebenanftebenbe neue Schener zu verhüten Das Bieh konnte gerettet werden. Die Kahr-nisse waren dum größten Teil in anderen Räumlichkeiten untergebracht. Zwei Kutterschneidmaschinen fielen den Flammen dum Opfer Die Brandurlache ist bis jest noch nicht endgültig geklärt; man vermutet jedoch Brandstiftung Der Beichabigte ift verfichert.

Aluftern (bei Ueberlingen), 17, Febr. (Töblicher Sturz). Am Dienstagabend fuhr der Ziegeleiarbeiter Wilhelm Hund mit dem Fahrrad den abichlisigen Weg von der Schloswirt-ichaft Efrizweiler herunter, Tabei ftürzte Hund auf die ge-frorene Straße und erlitt einen mehrsachen Schädelbruch, der den sofortigen Tod des Berunglückten zur Folge hatte.

#### Badische Zeitungsverbote

Rarlernhe, 17. Gebr. Dach Mitteilungen ber Breffeftelle beim Staatsministerium wurde gegen bas Zentrumsorgan, bas "Neuberger Bolfsblatt", in Meffirch, und gegen ben "Singener Beobachter", eine nach Bedarf erscheinende kommunistifde Drudichrift, ein Berbot ausgesprochen und amar ersteres wegen boswilliger Berachtlichmachung b. Reichstanglers auf drei Tage. letteres aus bem gleichen Grunde und wegen Aufreigung gu Bewalttätigfeiten auf die Dauer von bret Wochen.

#### Badische Candesfrauenflinit und Landeshebammenlebranffalt

Rarlsruhe, 17. Febr. Bie die Breffeftelle beim Staats-ministerium mitteilt. besuchte die Ministerialfommiffion bes Ministeriums des Innern unvermutet am 18. Februar die ftaatliche Landesfrauenflinit und Landeshebammenlehranfalt in Karlsruhe und nahm daselbft eine eingehende Dienstprüfung por. Das Ergebnis mar in ieder Sinfict befrie-Bei ftarfer Belegung ber Anftalt fonnte fomobi von dem ärstlichen Betrieb dem Pflege- und Birtichaftsbe-trieb, als auch von dem Zustand ber Raume nur der beste Einbrud gewonnen merden. In der Riiche murbe bas Effen verfucht und vorallalich befunden. Man hatte ben Ginbruck. bag bas gefamte Berfonal unter ber tatfraftigen Leitung bes Direftors Profeffer Dr. Lingenmeier fich mit Bingebung und Greube feinem ichweren Beruf widmet

#### Reine neue Lohnbewegung in der badifchen Textilinduffrie

Rollnan, 17. Rebr. Bu ber Melbung fiber eine bevorfte-bende neue Lohnbewegung in ber babifchen Textilinduftrie wird von unterrichteter Ceite mitgeteilt, baf bem nicht fo ift. Obwohl in der badifchen Textilinduftrie gurgeit ein Tarif nicht besteht, entlohnen die badiichen Tertilunternehmer ihre Arbeiter nach dem alten Tarif. Bas die vorgeschlagene Lohnfürgung bei ber Rollnauer Baumwollipinnerei und Weberei betrifft, fo lagen bier die Berhaltniffe fo, daß bas Unternehmen bisher 35 bis 40 Bochenstunden arbeitete. Es will für die Dauer von fünf Monaten diese Arbeitszeit um gebn Stunden wöchentlich erhöhen und für die gehn Stunden Arbeitszeitverlangerung einen um 20 baw. 15 Rof. je Stunde gefürzten Stundenlohn bezahlen. In der Praxis werde biefe Regelung auf eine Vergrößerung des Rahltages um faft 20 Brozent binauslaufen Bei ihren Maknahmen flüte fich bie Firma auf einen Spruch bes Schlichters, ber babin lautet, baf fie ab 18. Februar eine entsprechende Lobnfürgung für die die 18. Kebruat eine entipteine Gehintstang int Ueberzeit inkraft treten lassen der, Außerdem werde die Firma ihre Belegschaft um 25 Arbaitskräfte vermehren können. Die Lohnänderung ist zeitlich bis zum 15. August 1933 beschränft, von diesem Tage an treten die geltenden Tariffabe in Kraft.

# Aus Ettlingen-Stadt und Land

Dring Karnebal

Der Faiching bebt an. In befferen und forglofen Beiten hat man den Prinzen Karneval allfeits mit Freude erwartet und mit Jubel empfangen. Seute halt er feinen Gingug, ftill und fast unbemerft, ohne viel Aufhebens gu machen. Schier möchte einem etwas zweierlei zumute werden: Auf

der einen Seite Sorge und Elend im Ueberfluß und daneben übermütige Faichingslaune und fröhlicher Mummenichanz. Die Massennot, die heute auf unserem Bolfe lastet, will wenig passen zu Firlesanz und Narretei. Es gibt doch unendlich viele, denen in der heutigen Zeit weder der Kopf noch der Geldbeutel nach faschingsmäßigen Vergnügungen keht. Also fort mit dem Fasching? Nein! Prinz Karneval meint es gut. Er nimmt mutig den Kampf auf gegen ichlechte Launen und böse Zeiten, gegen grauen Alltag und traurige Jufunst. Und deshalb dari der Karrenprinz auch immer wieder kommen. Und dann noch etwas: Saben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie vielen Angestellten, Gewerbetreibenden und Handwerfern der Fasching zu Brot und Verbienst verhilft? Ein paar Dutzend Vernse ließen sich mit Leichtigkeit aufzählen, die vom Karneval Nutzen ziehen. Für Tausende und Abertausende ist der Fasching Brotgeber, der ber einen Seite Sorge und Glend im Ueberfluß und baneben Taufende und Abertaufende ift ber Faiching Brotgeber, der

lette Hoffnungkanker. Leben und Leben laffen, fröhlich sein und fröhlich sein laffen, das ioll die Richtschnur des Faichings sein. Sie wird am besten alle Gegensätze ausgleichen und Diffitimmungen verhindern.

Berftartter Groft ift über Racht wieder eingetreten, so daß das Thermometer heute vormittag minus 9 Grad aufwies. Der gestrige Anlauf zu einem Schneefall war nur eine kurze Probe gewesen. Im übrigen hat sich ein Südwest- wind mit Föhn angemeldet.

■ Die Zwangsversteigerung des Anwesens Schütenftraße Nummer 2 hier wurde gestern von der Tagesordnung abge-jest. Der Bollstredungsichut macht sich bemerkbar.

■ Bon der Reichsbahn wird uns mitgeteilt, daß die Sti= meisterschaften in Baiersbronn wegen Mangel an Schnee am fommenden Sonntag nicht ausgetragen werden fonnen. Der gestern angezeigte Sonderzug ift auf den 26. Februar

Maturheilverein Ettlingen. Bu dem angefündigten Bortrag von Dr. med. Malten, Baden-Baden, über Stoffwechselfrankheiten fet noch darauf hingewiesen, daß Menich von diesen bedroht ift, wenn er - wie das für die Mehrzahl zutrifst – sich um seine Gesundheit nicht fümmert, ia sie oft unbewußt untergräbt. Auch in der Gesundheitspflege "schützt Untenntnis der Gesche nicht vor Strase" — nur heißt die Strase eben hier "Krantheit". Auf der andern Seite lassen sich gerabe die Stossweiterantheiten salt alle ficher verhüten, wenn man weiß, wie man sich zu verhalten bat. Mit "solidem Lebenswandel" und ähnlichem ift es freilich nicht getan. Rur dielbewußte Beachtung ber ausichlag-gebepben Gaktoren gewährt ficheren Schup. Aber auch für die Kranken ist die Kenntnis der Krankheitsursachen unerläß= lich, ba nur ihre Ausschaltung den Weg gur Seilung ebnet. Letteres ift der Grund dafür, daß so viele Stoffwechselstörungen allen Seilungsversuchen tropen und den Aranten jahrelang qualen: Man dente nur an die Hartnäckigkeit mancher Formen von Blutarmut, Nervosität, rheumatische Beschwerden und vor allem ber Zuderfrantheit. Zielbemußte Mit-arbeit des Kranfen ift gerade bei den Stoffwechselfrantheiten unerläßlich jum Erfolg. Deshalb hat der hiefige Raturheilverein herrn Dr. Malten, Baden-Baden, gu einem Bortrage über biefes Thema gewonnen. Dr. Malten ift ja burch feine erfolgreiche Tätigfeit auf bem Gebiete innerer Krantheiten bejonders berufen, über diefen Wegenstand gu iprechen. halb machen wir auf den großen Wert aufmerkiam, den diefer Bortrag für jedermann hat. (Siehe Inserat.)

- # "Ber bei einer Dummheit ward gefunnen, ben taucht man in ben Rarrenbrunnen!" Go lautet bas Motto ber hiefigen Fastnachtszeitung "Narrenbrunnen". In ber Tat finden fich in der morgen Samstag ericeinenden Ausgabe eine große Menge fatirifiber, bumorvoller Ginfendungen aus Stadt und Land, die in verblitmter Beife bem lieben Rächften feine gemachten Gehler aufdeden. Es ift nun einmal fo: die Schadenfreude ift die reinfte Freude! Ber fich einige vergnügte- Stunden in biefer miefen Beit verschaffen will, der lefe ben Rarrenbrunnen, der auch in biefem Jahr wieder mit einigen von unferem einheimischen Runftler S. Gröhinger ausgeführten Bilbern ausgestattet worden ift. Bum herabgesetzten Preis son 20 Pig. wird es jedermann ermöglicht. fich diefen Genuß zu verschaffen. -

E Die Aufführung des Tonfilmes "P. S." in ben hiefigen Union-Lichtipielen war gestern abend ausverfauft und ern-tete mit Recht großen Beifall, fo bag wir hoffentlich recht bald weitere Vorführungen diefes wirklich verdienftvollen Araftfahrertonfilms erleben werden.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

E Der Rattenball am Faftnacht-Dienstag ift von Pring Karneval wieder für den "Erbprinzen" reserviert worden. Schmissige Musik und schön geschmuckte Raume, gute Rüche und Keller werden gu bester und frohlichster Stimmung bei-

Bahnarbeiter a. D., 83 Jahre alt, Beerdigung Donnerstag nachmittag 1/25 Uhr.

X Ein Theaterfonderzug. Die begrüßenswerten Beftrebungen des Badifchen Landestheaters. fich auch in Mittelbaden einen feften Besucherstamm au ichaffen, veranlagte die Direftion des Theaters am Sonntag, den 19. Februar, ju der Nachmittagsvorstellung der prächtigen Straufoperette "Gine Racht in Benedig" einen Theaterfonderaug von Offenburg nach Karlerube gu führen. Zwischenhalte find auf ber Sin- und Rudfahrt in Appenweier Renchen Achern, Bubl. Baden-Best und Raftatt vorgesehen. Die Reichsbahn ge-mahrt auf dieje Sonderaugstarten eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent, außerdem merden die Gintrittspreife au der Borftellung ermäßigt. Die Besucher erhalten freie Fahrt vom Hauptbahnhof bis jum Landestheater.

#### Führerschulung als Winterarbeit im F. A. D.

Am 1. Februar tamen auf der "Bilhelmshöhe" der I. Februar tamen auf der "Bilbelmshöbe" bei Ettlingen etwa 40 junge Leute zusammen. Sie wurden von Landesarbeitsamt zu einem sechswöchigen Führerichulungskurs berusen. Es sind Lagerleiter und Gruppensührer des F.A.D., Praktiker, aus allen Teilen Badens. Bisher haben die am F.A.D. interessierten Berbände und Bereine ihre Führer selbst ausgebildet. Dies ließ natürlich eine einheitliche, softematische Schulung nicht zu. Diesem Uebelstand wird nun durch die staatliche Ausgebilden. Damit ist eine krenze Ausleie vorschlieben. bildung abgeholfen. Damit ift eine ftrenge Auslese vervildung abgeholfen. Damit ist eine lirenge Auslele verbunden. In Zukunft werden nur mehr diele geprüften Lagerseiter für den F.A.D. augelassen. Der Betrieb auf der Bilhelmshöhe wickelt sich wie in jedem geschlossenen Lager ab. Der Gedanke der Schulung steht naturaemäß im Vordergrund, was in den Betreuungsmaßnahmen das Literaturgen. Leitmotiv ift. In Diefen tommen oft Gerren von den Arbeitsämtern jum Bort. Deren und ber Aurfiften Grfahrungen werden in Vortragen und Arbeitsgemeinichaften ausgetauscht. Jeder einzelne muß babei seine rednerischen Fähigfeiten zeigen und Kritif über fich ergeben laffen. Ein besonderes Kapitel aber ist die sportliche Ausbildung unter Hern Sportlehrer Brechen macher. Die ersten Tage gab's allgemein Muskelschmerzen, aber man bekam eine Ahnung von Sport, der nicht an ichone große Bläte und Hallen gebunden ist, sondern mit den einsachten Mitteln ausgesibt wird. Richt allein rein körperbildende tebungen, Stod aus ins Sprungtuch fpringen. Faft alle ftanden fondern auch Mutübungen werden gepflegt. mit Bangen oben; ein icharfer Befehl vom Uebungsleiter und jeder fprang fofort herab.

Bald wird die furge Beit der Ausbildung vorüber fein. Alle werden ungern von der gaftlichen Stätte icheiden. Gin jeder wird in den paar Bochen ungeheuer viel gelernt haben und es dann in feinem Lager verwerten. Die "Wilhelmshöhe" mit dem Sausvater Brechenmacher gibt mit Unterftupung des Landesarbeitsamts ben gufünftigen 3.A.D.=Lagerführern viel Gutes mit auf den Wea in die

### Turnen \* Sport \* Spiel

Sandba

Endipiele um die Badifche Sandballmeisterschaft Der dritte Gang

Der unentschiedene Spielausgang in Beinheim und ber damit errungene Punft ift für unfere einheimische Mannschaft sehr wertvoll; ein noch weit größerer Gewinn liegt aber in seiner moralischen Auswirkung. Die Tatsache, einer Mannschaft wie Weinheim, dazu noch auf deren Plat, die Stange gehalten, zeitweise sogar dem Gegner das Spiel aus der Sand genommen zu haben, ist eine fehr beachtenswerte Leistung und gibt Ettlingen einen starken Rüchalt. Das Resultat wird in Fachfreisen, insbesondere auch in der Badischen Turnerzeitung, als ein großer Erfolg des Tv. 1885 bezeichnet. Die Endspiele der nordbadischen Gegner zeigen jest folgenden Tabellenstand, der zwar interessiert, aber na=

是於相互物質的。國和自由的學	Spiele	gew.	unent.	vert.	Punti
Turngemeinde Retich	2	2			4
Tv. 1862 Weinheim	2	1	1	-	3
Jahn Nußloch	1	1		-	2
Tv. Ettlingen 1885	2	-	1	1	1
Turnerbund Durlach	1	- Mr.	-	1	0
Jahn Offenburg	2	-		2	0

türlich noch keine Voraussage zuläßt.

Am meisten bat bis jest Jahn Offenburg überrascht. Es fällt aber auch auf, daß der letztjährige Badische Meister, Turnerbund Durlach, sich auf eigenem Plate von Ketsch schlagen

Der nächste Sonntag bringt nun Ettlingen mit feinem Tabellennachbar Jahn Rußloch zusammen. Rußloch hat bis jest erft mit einem Spiele in die Runde eingegriffen, hat aber dabei feinem Ramensvetter Offenburg eine nicht gu verachtende 8:4-Riederlage beigebracht und möchte natürlich, durch diefen Erfolg ermutigt, auch am Conntag gegen Ett-lingen Siegeslorbeeren pfluden; die 1885er aber werden ihm diefe Lorbeeren schwer erreichbar machen. Unfere Mannichaft hat die Reticher Niederlage überwunden und versteht jest feinen Spaß mehr.

Abfahrt 1 Uhr "Gafthaus dur "Poft". Fahrpreis für Mitfahrende, joweit Raum vorhanden, RDt. 1.50. Ginzeichnung

in die bis Camstag, 18. 2., nachmittags 5 Uhr, in den Gaft. baufern "Sonne" und "Poft" aufliegenden Liften ift dringend ermünicht

#### Sandels-Nachrichten

Schwanfende Belebung in ber Baumwollmeberei. Der Gesamtverband Deutscher Baumwollwebereien G. B., Ber-

lin, berichtet: Die starten Gindedungen ber Abnehmer in ben bergangenen Monaten hatten gur Folge, baß im Januar, ber fonft ein guter Berkaufsmonat zu sein pflegt, wieder größere Zurückglatung geübt wurde. Die Beschäftigung lag sehr unterschiedlich, da für einzelne Gewebesorten die erhöhte Nachfrage anhielt. Bei den Rohwebereien reichen z. T. die Aufträge sur das erste Duartal, bei den Buntwebereien dagegen, die saisonmäßig ungünstig liegen, dürfte ber Auftragsbestand auf wesentlich fürzere Beit reichen. In ein-Belnen Betrieben, die in ben letten Monaten bes Jahres verftartt gearbeitet hatten, wurden bereits Ginschränfungen borgenommen. Dh die Betriebseinschränfungen Fortschritte machen, entscheibet ber Auftragseingang im Februar. Die Preise sind nach wie vor ge-druckt. Soweit Jeingewebe in Frage kommen, stand bas Preisniveau unter bem Ronfurrengbrud Englands. In fehr vielen Gallen wurde ber Beschäftigung wegen immer noch ju erheblichen Breisberluften berfauft. Im allgemeinen fann man sagen, daß die Aufftiegstendenzen und ihre Gegenströmungen 3. 3t. in besonders

fritischer Beise miteinander ringen. Preiserhöhung für Weizenmehle. Die jüddeutschen Großmühlen haben gestern die Preise für Weizenmehle wiederum auf Grund der erhöhten Forderungen für Inlandsweizen erhöht. Weizenmehl Spezial Null mit Anslandsweizen fostet jest 30.— RM. gegen bisher 29.50—29.75 RM. per 100 Kilo. Weizenauszugsmehl 33 RM., Weizenbrotmehl 22.00 RM. Die Spanne sur reine Inlandsvermahlung liegt weiterhin 50 Big. unter ben genannten

Mannheimer Rleinviehmartt bom 16. Febr. Bufuhr 85 Ralber, 56 Schafe, 62 Schweine, 944 Jerfel und Läufer. Breise pro 50 Kilo Lebendgewicht bezw. pro Stud: Kalber 84—36, 30—32. 26—28. Schafe 16-24 Schweine: nicht notiert. Fertel bis vier Bochen 7-12, über 4 Bochen 13-15, Laufer 16-19. Martiverlauf: mir Ralbern zuhig, geräumt. Ferfeln und Läufern mittelmäßig.

#### Bereinsnamrichter

Bu der Fahrt des T.B. 1885 am Sonntag nach Rußloch bei Geidelberg, Abfahrt 12.30 Uhr an der Bost, können noch Anmeldungen in den in der "Bost" und in der "Sonne" aufliegenden Einzeichnungslisten entgegengenommen werden. Meldeschluß Samstag nachm. 5 Uhr Fahrpreis RM. 1.50.

#### Wetterbericht

Aussichten für Camstag: Borausfichtlich wieber unbeftanbigeres Better mit einzelnen Rieberichlagen (meift Schnee). bei Luftzufuhr aus Weft bis Nordweft. Temperaturen um ben Gefrierpunft.

### Todes-Anzeige



Unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Tochter, meine herzensgute Schwester

#### To ma

ist uns heute nacht im blühenden Alter von 26 Jahren durch den Tod entrissen worden.

In tiefem Schmerz:

Friedrich Erhard, Metzgermeister und Frau Frieda, geb. Stähli Rudolf Erhard

Ettlingen, den 17. Februar 1933. Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 3/43 Uhr statt.

Sonntag, ben 19. Februar, nachmittags 4 Uhr, im Saal gur "Rrone" öffentlicher

#### Lichtbilder-Bortrag von Dr. med. Malten, Baden-Baden, über Stoffwechsel-Krankheiten.

Ernafpeung und Stoffwechfel / Stoffwechfel-frantheiten / Blutarmut / Nervoje Störungen / Stoffwechselstörungen der Bechselsahre / Gicht und Rheumatismus / Die moderne Behand-lung der Zuderkrankheit / Krebsursachen und Arebsichut / Gesundheitspflege des Stoffwech: fels / Reue Bege in der Behandlung der Stoffwechselfrankheiten.

# Manöver Bal

der SA des Sturmbannes III./109 Ettlingen

Sonnensaal Sonntag, den 19. Februar, 20-2 Uhr Saaleröffnung 19 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. einschl. Tanz

Humoristische Einlagen und Ueberraschungen Unterstände • Zelte • Biwack von 19-20 Uhr Die Bevölkerung ist hierzu herzlichst eingeladen. - Masken

haben keinen Zutritt.

Sturmbann III./109

#### Geichäfts-Uebergabe.

Unterm heutigen geht die von mir gegrün= dete Gestügelfarm an den Neuwiesenreben in den Besit des Herrn Herm. Rabolt über. Für das mir in fo großem Mage bewiefene Ber trauen bante ich beftens und bitte basfelbe auch auf meinen Rachfolger übertragen gu wollen.

Sochachtend

J. Braun Unter Bezugnahme auf obiges zeige ich bie

Beschäftsübernahme ber Beflügelfarn dem geehrten Publitum von hier und Um-gebung boft. an. Es wird mein Bestreben sein, mich mit aller Kraft einer guten, raffereinen Aufzucht von Geflügel und der Erzeugung von Bruteiern und Gebrauchseiern gu befleißi gen, um meine Rundichaft ftets gufrieden gu

3ch bitte mir mit Bertrauen gu begegnen und mir geschätte Auftrage gufommen gu laffen, die ich prompt erledigen werde.

Sochachtend Hermann Rabolt

Mühlenstraße 89. Ettlingen, 16. Februar 1983.

# DRUCK-

RICH. BARTH, E

### 3 Bjund 1.20 Mart A. Roesch Metgermeifter

Leopoldfir. 46 Telef. 17 Bu vermieten: 2-oder 3-Zimmer-

(mit Bubehör) auf 1. April evtl. auch früher. Näheres Rheinftr. 81, i. Laden

diese humorvolle satvrische

#### Fastnachts - Zeitung

ist wieder erschienen Wer wieder einmal recht von Herzen lachen will der verschaffe sich dieses köstliche Blatt zum Preis von 20 Pfennig.

Ausgabe: Samstag Allen Einsendern für Unterstützung besten Dank.

Der Herausgeber: Walter Mischler Buchhändler, Ettlingen.

Technikum Bingen a. Rh.

Höhere techn Lehraustalt. Ingenieurausbildung im Ma-schinenbau, Elektrotechnik. Eisenhochbau, Automobil-u. Flugzeugbau. Programm frei

# Eintritt für Mitglieder frei, für Richtmitglieder 30 Pfg.

Drittes Endspiel in Nußloch am 19. Febr. Abfahrt 12.30 Uhr Gast-haus zur "Post". Listen zur Einzeichnung der als Begleiter Mitfahrenden

Ettlingen (e. V.)

Samstag Abend 5 Uhr im Gasthaus zur Sonne und Post auf. Fahrpreis RM. 1.50.

Beteranen = Berein Ettlingen Bu der am Sonntag, ben 19. ds. Mts., abds 7 Uhr im Gafibaus zum

"Reichsadler" ftattfin Familien= Unterhaltung

verbunden mit Burfi merten Mitalieder nebi Angehörigen nochmals freundt. ein. Mit famerabicaftl. Gruß

Der Vorstand.

Verkaufe erftfl., trächtige, prima Maller, Ettlingen Rheinftraße7, 2. Et:

ut erhaltener leichter Ruhwagen au verfaufen Bietigheim, Rheinftr.33

Arb.-Rad- und Kraftfahrerbund "Solidarifat Ortsgruppe Ettlingen Samstag, den 18. Febr.,



Samstag unter Mitwirkung der Kraus'schen Kongo-Kapelle

Brauerei Hensle Amtliche Berliner Devisen-Kurse vom 16. Februar 1933

mercy an	Geldkurs	Briefkurs	tür
	Reighamara		traini milat
msterdam	169,08	169.42	100 Guld
ben	2,358	2.362	100 Drach
ilsse!	58.60	58.72	100 Belga
akares	2.488	2,492	100 Lei
anada	3.526	3,534	1 can.Doll
anzig	89.72	89.88	100 Guld
alien	21.51	21,55	100 Lire
pan	0.869	0.871	1 Yen
penhagen	61.29	64,43	100 Kron
ssabon	13.14	13.16	100 Escu
ondon	14.45	14.49	1 Pfd. Ste

48,45

New-York Paris Schweiz Sotia Spanien Stockholm

Da

Ita

100 Franken 16.465 16,505 12,485 100 Kronen 12.46 100 Franken 81.19 81,85 3.06 3.057 :00 Leva 34.56 4.62 100 Peseten 76.52 100 Kronen 76.68

100 Schill.

Samstag ab 7 Uhr im "Grünen Winkel



Kapelle Baumann



lhre Frau meint

es gut mit Ihnen!

Fir die Gemeinden: Berzeichnis der ausgestellten

Vorrätig Bud- und Steinbrucherei R. Barth.



pflegt keinen

Kunden dienst

Jetzt Beutel 35 Pig. Dose 40 und 45 Pig. Zu haben bei: Stadt-Apotheke Wilhelm Tummer, Badenia-Drog. Rud Chemnitz, Drogerie

Fr. Karl Schimpt, Gustav Grotz, Langensteinbach: Apotheke W Röther. Malsch: Apotheke Fr. Oberle, J. Maisch und wo Plakate sichtbar